

Texte der Frühjahrswallfahrt nach Trier 2018

von Josef von der Weydt, 1. Brudermeister

Mittwoch, 09.05.2018

5. Wallfahrtstag – von Burg Ramstein nach Trier

Tagesthema: Muße

Burg Ramstein / Villa Vontenie

Gebet vor dem Frühstück:

[Info]

- *7:00 Uhr draußen zum Morgengebet*

Gebet nach dem Frühstück:

Texte der Frühjahrswallfahrt nach Trier 2018

von Josef von der Weydt, 1. Brudermeister

Mittwoch, 09.05.2018

5. Wallfahrtstag – von Burg Ramstein nach Trier

Tagesthema: Muße

Innenhof Burg Ramstein

(Beginn: 07:00

Ende: 07:05)

[Begrüßung]

Ich wünsche euch allen einen guten Morgen. Unser Ziel heute ist St.Mattheis in Trier.

[Morgengebet]

Beginnen wir den Tag mit dem Morgengebet:

Im Namen des Vaters...

Herr, du schenkst mir diesen neuen Tag
Dankbar nehme ich ihn an aus deinen Händen
Ich freue mich auf den Weg, der mich heute erwartet:
auf das Neue, das ich sehen darf,
auf die Menschen, die mir begegnen,
auf die Gespräche, die sich ergeben.
Hilf mir, auf meinem Weg Dich zu erkennen,
in all dem Neuen,
in den Menschen,
in den Gesprächen.
Hilf mir, Dich zu entdecken in meinem Leben
und dir näher zu kommen, Schritt für Schritt.
Gib mir Kraft für diesen Tag und Mut für meinen Weg!

Texte der Frühjahrswallfahrt nach Trier 2018

von Josef von der Weydt, 1. Brudermeister

Mittwoch, 09.05.2018

5. Wallfahrtstag – von Burg Ramstein nach Trier

Tagesthema: Muße

Schenke mir Zuversicht und Freude, trotz aller Anstrengung und begleite mich mit deinem Segen. Amen.

Im Namen des Vaters

----- *kurze Pause*

Texte der Frühjahrswallfahrt nach Trier 2018

von Josef von der Weydt, 1. Brudermeister

Mittwoch, 09.05.2018

5. Wallfahrtstag – von Burg Ramstein nach Trier

Tagesthema: Muße

Schutzhütte auf der Höhe über Kordel

(Ankunft: 07:20

Abmarsch: 07:25)

[Einführung in das Tagesthema]

Josef: Unser Ziel heute ist das Grab des Apostels Matthias in Trier. Das Thema an diesem Tag wird „Muße“ sein. Ich wünsche, dass wir unser Ziel entspannt erreichen, wenn wir: zurückschalten, das Tempo dosieren, auf die Schritte achten, jeden einzelnen, die Sonne auf der Haut spüren, die frische Luft atmen und wortlos beten. Geht auch so, Gott! Amen

[Die Bank vor dem Haus]

Josef: Wer sich bewusst die Zeit nimmt, einfach nur da zu sein, der wird erfahren, wie viel Zeit er gewinnt. Die Zeit gehört ihm. Früher gehörte zu jedem Bauernhof eine Bank vor dem Haus. Da saßen oft die Großeltern und schauten einfach nur zu. Oder sie saßen am Abend auf dieser Bank und nahmen einfach nur wahr, wie der Tag sich neigte, wie alles still wurde. Sie taten nichts. Aber es ging von ihrem Dasein ein großer Friede aus. Man spürte, wie sie die Zeit genießen konnten. Sie arbeiteten viel, aber sie hatten auch die Fähigkeit, einfach nur da zu sein. Die Zeit hat für sie eine andere Qualität bekommen. Sie war kein Tyrann

Texte der Frühjahrswallfahrt nach Trier 2018

von Josef von der Weydt, 1. Brudermeister

Mittwoch, 09.05.2018

5. Wallfahrtstag – von Burg Ramstein nach Trier

Tagesthema: Muße

mehr, sondern eine Einladung zur Dankbarkeit, eine Einladung zum reinen Dasein.

Solche Augenblicke, in denen ich einfach nur da sitze und den Gedanken nachhänge, die in mir auftauchen, sind oft fruchtbare Momente. Da kommen mir neue Ideen und oft genug finde ich gerade in solchen Augenblicken eine Lösung für Probleme, auf die ich durch angestregtes Nachdenken nicht gekommen wäre.

[Rosenkranz]

Beten wir jetzt unseren ersten Rosenkranz

„...Jesus der uns zur Muße einlädt“

Texte der Frühjahrswallfahrt nach Trier 2018

von Josef von der Weydt, 1. Brudermeister

Mittwoch, 09.05.2018

5. Wallfahrtstag – von Burg Ramstein nach Trier

Tagesthema: Muße

Eifelkreuz

(Ankunft: 08:10

Abmarsch: 08:30)

[Info]

- *Abmarsch 8:30 Uhr*
- *Info an Thomas Schmitz wg. Blumenschmuck: Beginn Zeremonie Schusterkreuz ca. 9:25*

[Den Bogen spannen]

Beate: Der große Mönchsvater Antonius lebte mitten in seiner Mönchsgemeinde am Rande der oberägyptischen Wüste. Einmal hatte er seine Mönche um sich versammelt, und zwar einmal nicht zum Gebet, nicht zur Buße, nicht zum Gottesdienst, sondern einfach nur zum geselligen Beisammensein, zu einem gemütlichen Plausch.

Da kommt ein Jäger vorbei und wundert sich: „Da sieht man es wieder einmal, typisch Mönche, Männer der Kirche, stehen faul herum und lassen andere für sich arbeiten!“ Antonius kommt mit ihm ins Gespräch und fordert ihn dabei auf, einmal seinen Bogen zu spannen. Der Jäger gehorcht.

„Viel zu wenig, noch mehr spannen,“ ruft Antonius. Der Jäger gehorcht ein weiteres Mal. „Immer noch nicht genug! Noch kräftiger spannen,“ ruft Antonius. Der Jäger gehorcht ein weiteres Mal. „Immer noch nicht genug! Noch kräftiger spannen,“ befiehlt Antonius weiter.

Texte der Frühjahrswallfahrt nach Trier 2018

von Josef von der Weydt, 1. Brudermeister

Mittwoch, 09.05.2018

5. Wallfahrtstag – von Burg Ramstein nach Trier

Tagesthema: Muße

Doch dieses Mal gehorcht der Jäger nicht und sagt:
„Wenn ich den Bogen noch mehr spanne, zerbricht er mir.“

„Genauso ist es mit dem Menschen,“ belehrt ihn Antonius, „wenn er seine Kräfte übermäßig anspannt, dann zerbricht er. Er muss entspannen, um anspannen zu können.“

Es ist ein Naturgesetz, dass alles Lebendige im Rhythmus von Auf und Ab, von Ausdehnung und Zusammenziehung, von Anspannen und Entspannen besteht. Zeiten der Entspannung, Zeiten der Muße sind notwendig. Aber auch diese Zeit sollte ein Ziel, ein Thema haben. Ein wichtiges Ziel könnte es sein, dem Nächsten näher zu kommen und so Lebensqualität zu gewinnen – und - dass Gott darin vorkomme.

Texte der Frühjahrswallfahrt nach Trier 2018

von Josef von der Weydt, 1. Brudermeister

Mittwoch, 09.05.2018

5. Wallfahrtstag – von Burg Ramstein nach Trier

Tagesthema: Muße

Schusterkreuz

(Ankunft: 09:10

Abmarsch: 10:00)

[Info]

- *Abmarsch 10:00 Uhr*

[Je langsamer desto schöner] Beginn Text: 9:25 Uhr

Josef: Angeblich haben deutsche Autofahrer im vergangenen Jahr 9,4 Millionen Stunden im Monat verloren, weil sie sich schlicht und einfach verfahren haben – also irgendwo in Pusemuckel landeten, obwohl sie doch nach Hintertupfingen wollten. Das ist eine von vielen Studien, die sich vor allem damit beschäftigten, wo und wie wir unsere schöne Zeit am blödesten vertun: sinnlos verschwenden, heißt es dann. Wie wertvoll uns all die genutzte Zeit ist, beziehungsweise, sein soll, zeigen schon all die Studien darüber, wie viele Stunden der Mensch in seinem Leben schläft, arbeitet, isst, im Stau steht. Die Zeit wird zum Götzen, dem man huldigt, ohne recht zu wissen, warum. Jeder größere Zeitverlust kommt einer Niederlage gleich. In diesem Raster bewegen wir uns, und wir tun es immer hurtiger. Denn die Geschwindigkeit ist der Garant dafür, unsere Zeit optimal zu nutzen, natürlich auch in der Freizeit. Der Urlaubsflug ist dafür ein schönes Beispiel. Mit ihm

Texte der Frühjahrswallfahrt nach Trier 2018

von Josef von der Weydt, 1. Brudermeister

Mittwoch, 09.05.2018

5. Wallfahrtstag – von Burg Ramstein nach Trier

Tagesthema: Muße

versuchen wir – ausgerechnet in unserer sogenannten freien Zeit – in Windeseile große Entfernungen zu überwinden, um dann nur nach drei oder vier Stunden unter Palmen zu flanieren. Alles, was dazwischenliegt, blenden wir aus. Von der Strecke, die wir hinter uns gelegt haben, existieren nur noch zwei Punkte: der Abflugs- und der Ankunftsort. Die Welt scheint zu schrumpfen, sie wird aber nicht kleiner, wie es manchmal heißt. Denn wir sind es, die sie kleiner machen, und das gelingt nur, indem wir vieles um uns ignorieren, nicht mehr wahrnehmen. Dieses Reisen macht vor allen Dingen ärmer.

Die Geschwindigkeit ist ein Zeichen der Moderne. Sie ist Motor für vieles, und die Ursache für Entwicklungen. Darum ist es natürlich albern, sie pauschal zu verteufeln oder zu glauben sich ihr vollständig entziehen zu können. Zu groß ist einfach ihr Nutzen, den jeder von uns Tag für Tag mit großer Selbstverständlichkeit in Anspruch nimmt. Dennoch gab es auch immer kleine Gegenbewegungen, Geschwindigkeitsverweigerer gewissermaßen. Der Flaneur in der Stadt, der Wanderer in der Natur und der Pilger auf Wallfahrt gehören dazu. Vordergründig ist das keineswegs nützlich, und gewinnbringend erst einmal auch nicht. Aber es ist eine Erfahrung von Zeit und Raum. Mit der Bedächtigkeit entsteht ein neues Bild von der Welt. Im Vorbeirauschen sieht nicht nur alles gleich aus, sondern manches oft auch hässlich – der Hinterhof, die bekritzelte Mauer, der Aschenplatz mit Grasbewuchs an den Seitenlinien. Je langsamer man

Texte der Frühjahrswallfahrt nach Trier 2018

von Josef von der Weydt, 1. Brudermeister

Mittwoch, 09.05.2018

5. Wallfahrtstag – von Burg Ramstein nach Trier

Tagesthema: Muße

sich aber bewegt , desto besser erkennt man die Details. Diese Einzelheiten sind es, die zum Besonderen werden, zum Unverwechselbaren. Mit unserer Langsamkeit wird die Welt wieder größer, reicher, schöner.

Von Zeit zu Zeit sollten wir uns den Luxus der Langsamkeit und der Muße gönnen. Es ermöglicht aufzutanken, nachzudenken, zur Besinnung zu kommen, Abstand zu gewinnen, die Seele baumeln zu lassen, Entdeckungen zu machen, Menschen kennen zu lernen, die Natur zu erfahren, zu genießen, ganz neu zu werden.

Guter Gott, schenke uns die Langsamkeit und die wohltuende Zeit der Muße.

-----kurze Stille

Texte der Frühjahrswallfahrt nach Trier 2018

von Josef von der Weydt, 1. Brudermeister

Mittwoch, 09.05.2018

5. Wallfahrtstag – von Burg Ramstein nach Trier

Tagesthema: Muße

[Aufnahme der Neupilger]

Hier oben am Schusterkreuz ist, ich denke nicht nur für mich, ein besonderer Ort und Moment der Freude. Denn hier erinnern wir uns immer wieder gerne an unsere erste Wallfahrt und wie unser Herz sich mit Freude füllte und manchmal unsere Augen auch.

So freue ich mich besonders hier drei Neupilger in die Bruderschaft aufnehmen zu dürfen. Ihr habt euch mit uns gemeinsam auf den Weg nach Trier gemacht und seid ein Teil unserer Gemeinschaft geworden und darüber freue ich mich ganz besonders.

Diese Freude in unserer Gemeinschaft spüren wir hier am Schusterkreuz ganz intensiv, gerade auch dann wenn unsere Neupilger zu Erstpilger ernannt werden.

Deshalb darf ich jetzt zu mir bitten:

Anne Deichsel

Anne Schulz

Ingrid Heitzer

[Orga]

Josef: Ausweise

Beate: Nadeln

David: Blumensträuße

Texte der Frühjahrswallfahrt nach Trier 2018

von Josef von der Weydt, 1. Brudermeister

Mittwoch, 09.05.2018

5. Wallfahrtstag – von Burg Ramstein nach Trier

Tagesthema: Muße

[Pilgerversprechen]

Wir wollen gemeinsam das Pilgerversprechen lesen, das auf den verteilten Blättern steht. Anschließend sprechen wir das Mattheiser Familiengebet auf Seite 2 unseres Pilgerbuchs:

Ich danke Gott für die Gnade, die ich im Sakrament der Taufe empfangen habe und für die Verbindung meines Lebens mit Jesus Christus. Ich werde auf das Wort und das Beispiel Jesu achten und die Beziehung zu ihm pflegen. Ich glaube, dass er als der Auferstandene lebt und wirkt.

Das Zeugnis der Apostel sei mir Anregung und Ermutigung. Ich vertraue dabei auf die Fürsprache des Apostels Matthias. Ich bin bereit, mich am Leben und den Diensten der St. Matthias-Bruderschaft zu beteiligen.

Jesus Christus helfe mir durch das Wirken des Heiligen Geistes. Er sei gepriesen in Ewigkeit. Amen.

[Mattheiser Familiengebet]

Barmherziger Gott, du hast deinen Sohn Jesus Christus in diese Welt gesandt, um uns zu retten und zu heilen. Er hat den heiligen Matthias in seine Nähe und Gemeinschaft berufen und ihm das Apostelamt übertragen.

So ist er zum Segen für uns alle geworden.

Wir bitten dich für unsere Bruderschaft, unsere Familien und die Mönchsgemeinschaft in Trier:

Texte der Frühjahrswallfahrt nach Trier 2018

von Josef von der Weydt, 1. Brudermeister

Mittwoch, 09.05.2018

5. Wallfahrtstag – von Burg Ramstein nach Trier

Tagesthema: Muße

Auf die Fürsprache des heiligen Matthias, lass jeden von uns seine Aufgabe in deiner Kirche erkennen.

Gib uns Mut, die Kraft und die Treue, als lebendige Glieder deines Volkes deine barmherzige Liebe den Menschen sichtbar zu machen.

Darum bitten wir dich und preisen dich, durch deinen Sohn Jesus Christus, der mit dir und dem heiligen Geist lebt und herrscht in alle Ewigkeit.

Amen.

[Feuer frei!]

[Orga]

- *Fototermin*
- *Marschformation bis St. Mattheis:*
 - *Kreuz und beide BM vorne*
 - *Dahinter die Neupilger*
 - *Alle anderen*

- *Uhrzeiten beachten: 10:00 ab Schusterkreuz*
- *10:35 ab Sandsteinfelsen*
- *10:50 Rosenkranz unter Brücke*
- *11:30 an St. Mattheis*

Texte der Frühjahrswallfahrt nach Trier 2018

von Josef von der Weydt, 1. Brudermeister

Mittwoch, 09.05.2018

5. Wallfahrtstag – von Burg Ramstein nach Trier

Tagesthema: Muße

Am Moselufer

(Ankunft: 10:50

Abmarsch: 10:55)

[Info]

- *nach der Einzugsandacht Zusammenkunft im Pilgersaal*
- *Andacht um 13:00 in der Krypta*
- *anschließend zu Fuß zum Hotel*
- *Koffer abholen auf dem Hotelparkplatz*
- *Zimmerbelegung erst ab 15:00 Uhr möglich*
- *Nachmittag zur freien Verfügung*
- *20:00 Abendessen*

- *Auf dem Uferweg links und zu zweit nebeneinander gehen*
- *Vorbeter verteilen*

[Rosenkranz]

Beten wir nun, auf dem letzten Stück unseres heutigen Weges, gemeinsam den Rosenkranz

„...Heiliger Matthias, zu dir kommen wir, deine Fürbitte erleben wir“

Texte der Frühjahrswallfahrt nach Trier 2018

von Josef von der Weydt, 1. Brudermeister

Mittwoch, 09.05.2018

5. Wallfahrtstag – von Burg Ramstein nach Trier

Tagesthema: Muße

Andacht in der Krypta St.Mattheis

(Beginn: 13:00)

[Musik]

Instrumental:

[Begrüßung]

Josef Ich begrüße noch einmal unsere Pilgergruppe. Es freut mich, dass alle das Ziel, St. Mattheis erreicht haben. Ich begrüße auch alle Besucher, die uns so freundlich empfangen und unser Ankommen mit Applaus gewürdigt haben. Feiern wir nun zusammen die Andacht und beginnen mit dem Kreuzzeichen: „Im Namen des Vaters...“

Halten wir uns an das heutige Tagesthema „Muße“. Wollen wir schweigen, zur Ruhe kommen und uns besinnen.

[Zur Ruhe kommen]

Josef: Nicht nur still sein, nicht nur den Lärm abschalten, der mich umgibt, nicht nur entspannen und die Nerven ruhig werden lassen.

Texte der Frühjahrswallfahrt nach Trier 2018

von Josef von der Weydt, 1. Brudermeister

Mittwoch, 09.05.2018

5. Wallfahrtstag – von Burg Ramstein nach Trier

Tagesthema: Muße

Das ist nur Ruhe.

Ruhe täuscht manchmal Schweigen vor.

Schweigen ist:

Mich loslassen,

nur einen einzigen Augenblick verzichten

auf mich selbst,

auf meine Wünsche und auf meine Pläne,

auf meine Sympathien und Abneigungen,

auf meine Schmerzen und meine Freuden,

auf alles, was ich von mir denke

und was ich von anderen halte,

auf alle Verdienste und alle Taten.

Verzichten auch auf das, was ich nicht getan habe,

auf meine Schuld –

und auch auf die Schuld der anderen an mir,

auf alles, was in mir unheil ist,

verzichten auf mich selbst.

Nur einen Augenblick „Du“ sagen

und Gott da sein lassen.

Nur einen Augenblick mich lieben lassen

ohne Vorbehalt, ohne Zögern,

bedingungslos

und ohne auszuschließen,

dass ich nachher brenne.

Ich breche auf und gehe ruhig von der Stille ins

Schweigen.

----- kurze Stille -----

Texte der Frühjahrswallfahrt nach Trier 2018

von Josef von der Weydt, 1. Brudermeister

Mittwoch, 09.05.2018

5. Wallfahrtstag – von Burg Ramstein nach Trier

Tagesthema: Muße

[Die Reise nach Innen]

Beate:

Ein japanischer Mönch und ein Weltenbummler treffen sich und kommen ins Gespräch. Der Reisende erzählt mit Begeisterung, wo er überall gewesen ist und was er alles erlebt und gesehen hat. Immer auf der Suche nach neuen Abenteuern und Reizen. Der Mönch hört aufmerksam zu und sagt schließlich: „Was für ein Schicksal Sie doch haben! Und wie leid Sie mir tun, dass Sie so viel reisen müssen! Ich reise nur nach innen!“

Die „Reise nach innen“ ist immer auch eine Reise der Besinnlichkeit. Ein Dichter drückte es einmal so aus; „Du aber wenigstens, halte inne in deiner Welt, denke nach, besinne dich, begreife, wie kläglich der ist, der dahineilt ohne Besinnung.“

Die Reise nach innen ist gar nicht so schwer. Und Pilgern ist eine gute Möglichkeit, den manchmal rasenden Lauf des Lebens ein wenig aufzuhalten, anzuhalten, innezuhalten, ruhig zu werden und sich zu besinnen.

Wenn man seine Alltagsgewohnheiten überdenkt und bewusst neu ordnet, schafft das Pilgern Platz für Veränderungen und Perspektivwechsel. Vielleicht

Texte der Frühjahrswallfahrt nach Trier 2018

von Josef von der Weydt, 1. Brudermeister

Mittwoch, 09.05.2018

5. Wallfahrtstag – von Burg Ramstein nach Trier

Tagesthema: Muße

entdeckt man dadurch eine ganz neue Lebensqualität.
Manchmal ist weniger eben einfach mehr:

mehr an Zeit,
mehr an Lebensqualität,
mehr an Familienglück,
Mehr an Freude,
mehr an.....
Eine solche Reise nach innen,
eine solche Reise nach Gott
wünsche ich uns allen.

[Musik]

Wir singen „Halte deine Träume fest“ S. 21 im LH

[Auszeit]

David: - Auszeit - Eigentlich läuft die Zeit immer weiter und Auszeit hört sich zunächst nach etwas Widersinnigem an: Eine Zeit, die Aus ist oder besser gesagt und auch sinnvoller, eine Zeit in der ICH Aus bin.

Wir kennen die Auszeit aus dem Bereich des Sports. Da wird dann das laufende Spiel kurz angehalten und die Mannschaft trifft sich am Rande oder in der Mitte des Spielfeldes. Dann wird eine kurze Besinnung gehalten und den Rat des Trainers für das weitere Spiel gehört.

Texte der Frühjahrswallfahrt nach Trier 2018

von Josef von der Weydt, 1. Brudermeister

Mittwoch, 09.05.2018

5. Wallfahrtstag – von Burg Ramstein nach Trier

Tagesthema: Muße

Das besonders Schöne an dieser Auszeit ist, man kann sie nehmen, wenn man sie braucht.

Im Leben ist das leider nicht immer so. - Schade! - Dabei sind Auszeiten vom Alltag, wie zum Beispiel auch der Sonntag wertvoll und wichtig. Und wer sich, wie die Kirchen, für den Erhalt des Sonntags als Ruhetag, als Auszeit, einsetzt, der wird auch immer jeden einladen, die Auszeit des Pilgerns zu nutzen: Einmal für sich selbst viele Pflichten und Gewohnheiten ausblenden und vielleicht anderswo etwas ganz neues entdecken. Ich will nun Gott nicht als den großen Trainer bezeichnen, aber seine frohe Botschaft hilft uns, unser Glück und Ihn selbst zu finden. Das zu verstehen ist nicht immer leicht und gar für manche ungeübt.

[Musik]

Wir singen das Lied „Wir haben Gottes Spuren festgestellt“ S. 9 im LH

[Jetzt bin ich da]

Josef:

Jetzt bin ich da, am Grab des Apostels Matthias!

Jetzt bin ich endlich da, am Ziel!

Und mit mir darf alles da sein, was sich auf dem Weg ereignet hat.

Und mit mir darf alles da sein, was mich auf meinem Weg umgetrieben hat.

Und mit mir darf alles da sein, was ich auf meinem Weg

Texte der Frühjahrswallfahrt nach Trier 2018

von Josef von der Weydt, 1. Brudermeister

Mittwoch, 09.05.2018

5. Wallfahrtstag – von Burg Ramstein nach Trier

Tagesthema: Muße

mit mir mitgeschleppt habe.

Und mit mir darf alles da sein, was ich auf meinem Weg an Erfahrungen eingesammelt habe.

David

Jetzt bin ich da!

Jetzt darf ich da sein!

Jetzt lege ich ab!

Jetzt darf ich ablegen.

Alles was schwer war lege ich ab.

Alles was mich belastet hat lege ich ab.

Alles was mich niedergedrückt hat lege ich ab.

Alles was mir mitgegeben wurde lege ich ab.

Jetzt lege ich ab!

Jetzt darf ich ablegen!

Jetzt schaue ich und staune ich!

Jetzt darf ich schauen und staunen!

Beate

Was mich im Augenblick des Ankommens umgibt schaue ich an und staune.

Was auf dem Weg alles war, schaue ich an und staune.

Was vor mir noch nie jemand gesehen und entdeckt hat schaue ich an und staune.

Was alles in mir gewachsen und gereift ist schaue ich an und staune.

Jetzt schaue ich und staune ich!

Jetzt darf ich schauen und staunen!

Texte der Frühjahrswallfahrt nach Trier 2018

von Josef von der Weydt, 1. Brudermeister

Mittwoch, 09.05.2018

5. Wallfahrtstag – von Burg Ramstein nach Trier

Tagesthema: Muße

Und mit meinem Gott darf ich sagen:

Es ist gut. Es ist alles gut.

-----kurze Stille

[Musik]

Instrumental

[Beten. Heute schon probiert?]

David Beten - heute schon probiert? Seit Menschen über die Erde gehen, beten sie. Das Gebet verbindet Gläubige weltweit. Man könnte sagen: Beten ist eine Ursprache der Menschheit, tief verankert in der Seele. Das Schöne ist, dass man Beten nicht mühsam erlernen muss. Es ist ganz einfach. Beten ist im Grunde wie das Zusammensein mit einem lieben, vertrauten Menschen. Beten ist aber noch mehr, es handelt sich dabei um ein besonderes Zusammensein. Immerhin vertrauen Beter darauf, mit Gott selbst in Kontakt treten zu können. Mit Gott reden, ihn hören – so einfach.

Beate: Ich unterbreche meinen Alltag und fasse in Worte, was mich bewegt. Dann ist Beten „wie ein Alphabet, das mir ins Herz geschrieben ist“. Ich rede mit und zu Gott wie zu einem guten Freund. Manchmal sage ich: „Danke Gott!“, wenn ein Tag ganz besonders schön war. Manchmal sage ich: „Herr, hilf mir!“, wenn mir alles über den Kopf wächst.

Texte der Frühjahrswallfahrt nach Trier 2018

von Josef von der Weydt, 1. Brudermeister

Mittwoch, 09.05.2018

5. Wallfahrtstag – von Burg Ramstein nach Trier

Tagesthema: Muße

Manchmal sage ich: „Gott, warum nur?“, wenn ich von einer schlimmen Situation betroffen bin. Manchmal sage ich nur: „Vater unser im Himmel ...“, wenn ich einfach keine Wort mehr finde.

Josef: Jesus selbst hat uns gesagt, wir können Gott ganz persönlich anreden, im Du, als Vater. Das berühmteste Gebet der Christenheit, das „Vater unser“, verbindet nicht nur alle Christen auf der Welt, es fasst auch alle Lebensbereiche in Worte. Wir dürfen mit Gott vertrauensvoll reden, wie ein Kind mit dem Vater oder der Mutter. Die Sprache des Gebetes ist vertraute Kindheitssprache – ganz einfach.

Probieren wir es ruhig aus:

Fassen wir uns an die Hand und beten gemeinsam das „Vater unser“ „Vater unser...

Als Zeichen unserer Verbundenheit im Gebet wünschen wir uns gegenseitig den Frieden.

[Schlussegen]

Josef: Liebender Gott,
in Freude sind wir aufgebrochen zu Dir,
in Freude sind wir angekommen bei Dir.
Schenke uns Muße, Gelassenheit und Frieden.
Belebe uns durch deine Nähe.
Nimm alles von uns, was uns hindert
in deinem Frieden zu leben.

Texte der Frühjahrswallfahrt nach Trier 2018

von Josef von der Weydt, 1. Brudermeister

Mittwoch, 09.05.2018

5. Wallfahrtstag – von Burg Ramstein nach Trier

Tagesthema: Muße

So segne uns du, der dreieine Gott,
der Vater und der Sohn und der Heilige Geist.
Amen.

Gelobt sei Jesus Christus...

Texte der Frühjahrswallfahrt nach Trier 2018

von Josef von der Weydt, 1. Brudermeister

Mittwoch, 09.05.2018

5. Wallfahrtstag – von Burg Ramstein nach Trier

Tagesthema: Muße

Hotel Deutscher Hof

Zimmerbelegung ab 15:00 Uhr

Gebet vor dem Abendessen:

[Info]

- *Frühstück ab 08:00*
- *Koffer ab 07:45 zu den Fahrzeugen bringen*
- *10:00 Hochamt in St. Mattheis*
- *danach Zeit zur freien Verfügung (Pilgerladen)*
- *12:15 Auszugsandacht in der Marienkapelle (Zugang über den Friedhof links neben der Basilika)*
- *Heute, nach dem Abendessen, gemütliches Beisammensein mit Ehrungen*

Gebet nach dem Abendessen:

Texte der Frühjahrswallfahrt nach Trier 2018

von Josef von der Weydt, 1. Brudermeister

Mittwoch, 09.05.2018

5. Wallfahrtstag – von Burg Ramstein nach Trier

Tagesthema: Muße

[Ehrung der Jubilare]

25 Jahre

- Thomas Görgemanns

-
-

[Dank]

Dank an

- Fahrer
- Musiker
- Fußpfleger
- Kreuzträger
- BM2